

## PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: [www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen](http://www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen)

Vortrag von Dr. Reinhard Oberschelp, Hannover

### ***Der Planet Saturn und die Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek.* Ein Beitrag zur Geschichte der Astronomie im 17. Jahrhundert**

**am Donnerstag, 2. Dezember 2010, um 17:00 Uhr**  
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Vor 400 Jahren, im Juli 1610, begann Galileo Galilei die Fernrohrbeobachtungen des Planeten Saturn. Was die ersten, nach heutigen Begriffen recht unvollkommenen Fernrohre zeigten, war durchaus nicht von Anfang an klar. Galilei glaubte zunächst drei Sterne nebeneinander zu sehen. Nur mühsam setzte sich die Erkenntnis durch, dass dieser Planet von einem frei schwebenden Ring umgeben ist.

Erst 1659 veröffentlichte Christiaan Huygens eine Schrift, in der er erklärte, wie der wechselnde Anblick dieses Rings aus den Stellungen von Erde und Saturn zueinander zu erklären ist. Mit verbesserten Fernrohren entdeckte man weitere Einzelheiten. In allen Darstellungen der Astronomiegeschichte findet man die Angabe, dass der bedeutende Astronom Giovanni Domenico Cassini im Jahr 1675 die nach ihm benannte Teilung des Rings zwischen einem hellen inneren und einem weniger hellen äußeren Bereich entdeckt habe.

Im Bestand der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek wurde aber ein im Jahr 1666 veröffentlichtes Bild des Saturns gefunden, das eine solche Teilung bereits deutlich darstellt. Untersuchungen, die der Vortragende gemeinsam mit seinem Bruder Prof. Dr. Walter Oberschelp anstellte, ergaben, dass der italienische Fernrohrbauer Giuseppe Campani bereits 1664 die Teilung entdeckt und darüber auch in Publikationen berichtet hat.

**Dr. Reinhard Oberschelp**, geb. am 9. März 1936 in Herford, war nach dem Studium der Geschichte und Germanistik und der Ausbildung als Bibliothekar von 1966 bis 1998 an der damaligen Niedersächsischen Landesbibliothek tätig; zuletzt leitete er als Bibliotheksdirektor die Abteilung Niedersachsen-Dokumentation. Er veröffentlichte eine Reihe von Arbeiten zur Geschichte Niedersachsens und gab das „Gesamtverzeichnis des deutschsprachigen Schrifttums 1911–1965“ (Bd. 1–150, 1976–1981) heraus. Im Ruhestand erarbeitete er den Katalog „Kupferstichplatten in der GWLB“ (2005) und einen noch unveröffentlichten Katalog „Ausgewählte Bilder aus dem Altbestand der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek“ (Manuskript, 37 Hefte, 2004–2009). Aus der Arbeit an dem zuletzt genannten Werk ergab sich die Anregung zu der im Vortrag geschilderten Untersuchung.

#### **Kontakt:**

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.  
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • [marita.simon@gwlb.de](mailto:marita.simon@gwlb.de) • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207